



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Statistik der Frauenorganisationen im Deutschen Reiche

Deutsches Reich

Berlin, 1909

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82680)

Vorwort.

Von privater Seite liegen zwei Veröffentlichungen über den Bestand der in der Frauenbewegung tätigen Verbände und Vereine vor, das „Merkbüchlein der Frauenfrage“ (Bonn 1901) von Betty Günther und das „Merkbuch der Frauenbewegung“ (Leipzig und Berlin 1908) von Marie Wegner. Letztere Veröffentlichung erfolgte auf Beschluß des Gesamtvorstandes des Bundes deutscher Frauenvereine.

Die Frauenbewegung ist heute über das Privatinteresse hinausgegangen und hat allgemeine Beachtung gefunden, so daß es dem Kaiserlichen Statistischen Amte angezeigt schien, einen zahlenmäßigen Überblick über Art, Zahl, Größe und Vermögen der im Deutschen Reiche bestehenden Frauenorganisationen zu geben.

Eine Reihe mitten in der Frauenbewegung stehender Damen haben auf das bereitwilligste die gewünschte Auskunft erteilt.

Das Zentralblatt des Bundes deutscher Frauenvereine unterstützte die Erhebung dadurch, daß es in einer Notiz die Mitglieder des weiteren Bundesvorstandes, sowie die Vertreter der Bundesvereine bat, für eine möglichst genaue Ausfüllung der Fragebogen Sorge zu tragen.

Trotzdem werden sich Lücken in dieser ersten Zusammenstellung finden, zumal mehrere Verbände die ihnen übersandten Fragebogen unbeantwortet gelassen haben.

Um die Möglichkeit der Nachprüfung den Verbänden und Vereinen an die Hand zu geben, ist jeder Verband*) in der Tabelle namentlich mit allen gelieferten Angaben aufgeführt worden.

Damit bei einer wiederholten Umfrage die heute noch fehlenden Vereine zur Berichterstattung aufgefordert werden können, wird die Bitte ausgesprochen, daß sich die bei dieser ersten Bearbeitung unberücksichtigt gebliebenen Vereine melden möchten.

Bearbeitet wurde die Statistik der Frauenorganisationen von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Statistischen Amte Dr. Maximilian Meyer.

*) Bei dem Vaterländischen Frauenverein und bei der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins mußte die Einzelauführung der Ortsvereine wegen deren großer Zahl unterbleiben.